

Kriegsende 1945 in Europa

Ereignisse Erfahrungen Deutungen



Bundesarchiv, Bild 183-M1015-332, Fotograf: Otto Donath



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Forschungsstelle
für Zeitgeschichte
in Hamburg



IGdJ
Institut für die Geschichte
der deutschen Juden

Kriegsende 1945 in Europa. Ereignisse, Erfahrungen, Deutungen.

Am 8. Mai 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs – ein einschneidendes Datum in der Geschichte, das ganz Europa und damit auch Hamburg tief geprägt hat. In den sechs Jahren zuvor hatten unter deutscher Führung in ganz Europa bis dahin unvorstellbare Kriegsverbrechen und Gewaltexzesse stattgefunden. Millionen Menschen wurden rassistisch oder politisch verfolgt, Millionen während und nach dem Krieg vertrieben, Millionen ermordet. Inmitten dieses Geschehens entfaltete sich der Völkermord an den europäischen Juden, der Holocaust. Mit dem Ende des Krieges verbanden viele Menschen die Hoffnung auf Frieden, Bestrafung der Schuldigen und ein Leben in Freiheit. Doch die Ereignisse wie das eigene Handeln und damit auch die Lehren, die man aus dieser Katastrophe ziehen sollte, wurden sehr unterschiedlich gedeutet. Die Ringvorlesung nimmt den Jahrestag zum Anlass, die Erfahrungen während Krieg und Besatzung wie die Erwartungen nach dem Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in ihrer Vielfalt wie Widersprüchlichkeit vorzustellen und zu reflektieren.

24.4.25 18.30 Uhr	Dr. Jürgen Matthäus / Dr. Petra Bopp (Washington / Hamburg)	„Aus meiner Dienstzeit“. Private Fotoalben und deutsche Weltkriegserinnerung
8.5.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Constantin Goschler (Bochum)	Ein unerfüllbares Versprechen. Reparationen im 20. und 21. Jahrhundert
15.5.25 18.30 Uhr	Dr. Hanne Leßau (Köln)	Entnazifizierungsgeschichten. Die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit
22.5.25 18.30 Uhr	PD Dr. Franka Maubach (Bielefeld)	Displaced. Über Lebenswege nach dem Holocaust
5.6.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier (Wuppertal)	Und immer noch flattern die Hakenkreuzfahnen! Vom kommenden Kriegsende, gesteigerter Besatzungsgewalt und den gesellschaftlichen Verfasstheiten in Europa 1944/45
12.6.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Michael Wildt (Berlin / Hamburg)	Bangen und Hoffen. Erwartungen und Befürchtungen in der Hamburger Gesellschaft 1945
19.6.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Berlin)	Verfolgerland – ein anderer Blick auf die Bundesrepublik
26.6.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Jörg Echternkamp (Potsdam)	Kriegsende in den Dünen. Zur Mikrogeschichte eines Gewalttraums am Beispiel der Insel Langeoog
3.7.25 18.30 Uhr	Prof. Dr. Nikolaus Wachsmann (London)	Auschwitz und das Ende des Zweiten Weltkriegs

Ort

Universität Hamburg
Hörsaal D Philosophenturm
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Eine öffentliche Vorlesungsreihe von

- Arbeitsbereich Deutsche Geschichte
des Fachbereichs Geschichte
Universität Hamburg
- Forschungsstelle für Zeitgeschichte
in Hamburg (FZH)
- Institut für die Geschichte
der deutschen Juden (IGdJ)

Weitere Informationen zu den Vorträgen

